

**HELGA #9: Für Szenograf*innen und alle, denen Kommunikation im Raum am Herzen liegt.
Freitag, 22. Oktober 2021, 10–21 Uhr, Campus der Künste, Basel**

HELGA ist die Plattform für Begegnung, Vernetzung und Inspiration rund um das Thema Szenografie und räumliche Kommunikation. Die neunte Ausgabe geht am 22. Oktober in die letzte Runde in Basel mit dem Thema «**Das dramaturgische Experiment**». Dabei steht die Rolle des Publikums im Mittelpunkt und wie sich diese durch den Einsatz unterschiedlicher dramaturgischer Strategien verändert. Wir interessieren uns für die Schnittstellen zwischen Theater, Performances, Ausstellungen und die verwandten Zwischenformen und grenzüberschreitenden Phänomene – immer in Hinblick auf Szenografie.

PROGRAMM (ab 14 Uhr)*

Drei Inputreferate (à 15–20 Min.) mit moderierten Q&A-Sessions

Dominic Huber, Szenograf und Regisseur – arbeitet an der Ausweitung von Sinnes- und Realitätserfahrungen unter anderem mit dem Theater-Label *Rimini Protokoll*. Wurde 2019 mit dem Schweizer Theaterpreis ausgezeichnet. In seinem Vortrag «Staging an Audience» interpretiert er Szenografie als dramaturgisches und inszenatorisches Vermittlungsmoment zwischen Publikum und Narration. Vortrag auf Deutsch.

Barbara Lenartz, Freie Künstlerin, Szenografin und Kostümbildnerin aus Berlin, realisiert regelmäßig Projekte mit dem Medientheaterkollektiv *machina eX*, das seit 2010 an der Schnittstelle von Theater und Computerspiel forscht. In eigenen Installationen erforscht sie immersive Umwelten. Ihr ästhetisches Interesse liegt im Design konkreter Räume, die in dokufiktionalen Installationen die Zuschauer*innen zu einer Reise zwischen Fakt und Fiktion einlädt. Bei HELGA widmet sie sich dem Thema «Narration durch Partizipation» (DE) und thematisiert die Rolle des Publikums in den immersiven Räumen. Vortrag auf Deutsch.

Hugo Gargiulo, Szenograf und Mitbegründer der *Compagnia Finzi Pasca*, einer der bedeutendsten unabhängigen künstlerischen Kompanien der Welt. Produziert und gestaltet internationale Opern, Zirkusshows, olympische Zeremonien (Turin 2006, Sochi 2014) sowie andere grosse Events wie die Fete des Vignerons 2019 mit 20'000 Zuschauern. Bei der Kreation hat er mit seinen Mitstreitern die Methode «teatro della carezza» entwickelt. Hugo's Input «Immersivity and proximity in large scale events» beleuchtet den grundlegenden Aspekt dieser Methode – die Herstellung einer emotionalen Verbindung mit dem Publikum. Vortrag auf Englisch.

Pecha Kucha

Acht bis zehn Kurzpräsentationen (à 5–10 Min.) wegweisender Projekte zum aktuellen Thema mit **Aroma, Atelier Gillmann, Bauhaus-Museum Weimar, Fischteich, GroenlandBasel, iart, idee und klang, imRaum, Steiner Sarnen, T_Raumfahrt, ZMIK**.

Freier Austausch bei Apéro und Abendessen.

ZWEI ZUSÄTZLICHE PROGRAMMPUNKTE

Ein Runder Tisch mit Expo 2027 Initiativen (10–12 Uhr).

Die nächste Landesausstellung könnte im Jahr 2027 stattfinden. Zur Zeit bewerben sich vier Teams mit sehr unterschiedlichen Projekten um die Expo: Muntagna, Nexpo, Svizra27 und X27. Ausserdem stellt der in der Romandie beheimatete Verein Capitale Culturelle Suisse, ein alternatives Konzept zur Expo dar. HELGA lädt zum Runden Tisch mit den Repräsentanten der Initiativen und bietet ihnen die Bühne, um den Stand der Überlegungen zum jeweiligen Projekt zu erläutern und anschliessend Fragen zu beantworten. Der Fokus liegt dabei auf den szenografischen Implikationen der Konzepte und der jeweiligen Haltung gegenüber Einsatz und Rolle der Szenografie.

Ein nachwuchsförderndes Projekt, das Studierenden im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit bietet, bereits während des Studiums einen ersten Schritt in die Szenografiegemeinschaft zu tun und eine Projektpräsentation für den Pecha Kucha-Teil einzureichen sowie sich am Runden Tisch mit Expo 2027 Initiativen zu beteiligen. Bei den Vorbereitungen werden Studierende von HELGA Coaches begleitet. Das Projekt wird mit freundlicher Unterstützung der IKEA Stiftung Schweiz durchgeführt.

* kurzfristige Programmänderungen vorbehalten



Was ist HELGA?

HELGA ist die Plattform für Begegnung, Vernetzung und Inspiration rund um das Thema Szenografie und räumliche Kommunikation. Ursprünglich diente sie vor allem der Kommunikation zwischen den kreativen Auftragnehmer*innen. Durch das steigende Bedürfnis, den Dialog zwischen allen involvierten Akteuren bei dreidimensionalen Projekten auszubauen, öffnete HELGA ihre Türen auch für sie. HELGA bietet visionären Querdenker*innen, Raumforscher*Innen, Kurator*innen, Ausstellungsmacher*innen, Museums- und Kommunikationsverantwortlichen und natürlich Szenograf*innen eine einmalige Gelegenheit zum Austausch, zum Netzwerken und zur Diskussion über die Haltung und den Mehrwert der Szenografie.

Alle drei Jahre wechselt die Veranstaltung sowohl das Organisationsteam als auch die Stadt. 2018 übernahm ein fünfköpfiges Kollaborationsteam aus Basel, bestehend aus iart, EMYL, Groenlandbasel, Netwerch und Fluxdock die Veranstaltung. Das nächste HELGA Team wird am 22.10. bekannt gegeben.

Weitere Informationen:

Svetlana Marchenko, Projekt- und Kommunikationsleitung
E-Mail: helga@helga-basel.ch Tel.: +41 79 831 93 00